

Uebersicht des im letzten Schuljahre ertheilten Unterrichts.

1. Realschule.

Prima.

Curfus zweijährig. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Bette.

Religion. Das Evangelium des Matthäus, einige Stellen aus der Apostelgeschichte und der Brief an die Römer wurden gelesen und besprochen. Die wichtigsten Theile der Kirchengeschichte wurden repetirt. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Die neuere Geschichte; Wiederholung der alten und mittleren. — 2 St. — Der Director.

Geographie. Die süddeutsche, heftische, sächsische und norddeutsche Staaten-Gruppe, das Königreich Preußen, der deutsche Zollverein, das Kaiserthum Oesterreich, die Schweiz nach ihren Productions- und Verkehrsverhältnissen. Nach Egli's „Neuer Handelsgeographie.“ Darauf Wiederholung des gesammten geographischen Curfus. — 1 St. — Lehrer Dr. Hinz.

Physik. Die Lehre vom Lichte: Geschwindigkeits- und Intensitäts-Bestimmungen. Reflexion der Plan- und sphärischen Spiegel. Brechung und Ablenkung bei Prismen und Linsen. Farbenzerstreuung, Achromasie, Photographie; das Auge und die optischen Instrumente. Polarisation und doppelte Strahlenbrechung.

Die Lehre von der Wärme: Bestimmungen der Ausdehnungs-Coefficienten und deren Anwendungen, Schmelzpunkte, Messungen der latenten Wärme, Tensionen und Dichtigkeiten der Dämpfe, Dampfmaschinen und deren Kraftbestimmungen, Siedepunkte, spezifische Wärme, Calorimetrie. Strahlende Wärme, Melloni's Thermomultiplicator, Strahlungsvermögen, Absorption, Reflexion und Diffusion der Wärmestrahlen, Transmissionsvermögen und Wärmeleitungsfähigkeit. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mechanik. Die Lehre vom Gleichgewichte der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Bewegung elastischer und unelastischer Körper unter dem Einflusse stoßender und beschleunigender Kräfte, Gesetz der Pendelschwingungen, lebendige Kraft, Leistungen einer Kraft. — Ausflußgeschwindigkeiten, Einfluß der Ansaugröhren, lebendige Kraft der Wassergefälle, Wasserräder. — Bewegungsgesetze der Gase.

Daneben Uebungen der Primaner, Abschnitte aus der Mechanik im Zusammenhange mündlich vorzutragen. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Chemie. Mischungsgewichte und Mischungsvolumina der Elemente, Säuren, Basen, Salze, Chlor-, Schwefel- und organischen Verbindungen; Atomentheorie, Krystallchemie, Allotropieen, Electrochemie, Eintheilung der Radicale. Specielle Chemie der positiven Metalle, sowie der Amphotigen, Halogene, Phosphoroxide und Organogene. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mathematik. a) Arithmetik. Eingehende Wiederholung des vorjährigen Cursus, über Gleichungen des 2ten und 4ten Grades u. Dann Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Exponential-Reihe, logarithmische und trigonometrische Reihen, zuletzt Kettenbrüche. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

b) Geometrie. Nach einer Reihe von Übungsaufgaben zur Wiederholung und Einübung der Elemente der Trigonometrie und Stereometrie wurde die analytische Geometrie, besonders die Lehre von den Kegelschnitten, für welche im vorigen Jahre nicht genügende Zeit übrig war, vollständiger durchgenommen. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

c) Mathematische Geographie. Nach Wiegand's Lehrb. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Bette.
Deutsch. Geschichte der älteren deutschen Literatur; Wiederholung der neueren. Gelesen wurde: die Jungfrau von Orleans, Iphigie, Reineke Fuchs und Scenen aus: König Johann, von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel. Alle vier Wochen ein Aufsatz; freie Vorträge historischen Inhalts. — 3 St. — Der Director.

Lateinisch. Uebersetzt und erklärt wurde Ovid. met. lib. I., 89—150, lib. IV., 615—803, lib. V., 1—678, lib. VI., 146—390, lib. VII., 1—865, zusammen 2036 Verse; hierauf Liv. lib. XXI.—XXX., ausgewählte Abschnitte, zusammen 100 Capitel. Einzelne Stellen wurden memorirt und zum Retrovertiren eingeübt. Repetition der grammat. Regeln. — 3 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Gelesen und erklärt wurden Corneille, le cid; Racine, les plaideurs; Delavigne, Pécole des vieillards. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts mit Proben nach Herrig, la France littéraire. Wiederholung der Grammatik. Der Unterricht wird in französischer Sprache ertheilt. — 4 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Englisch. Gelesen und erklärt: Shakespeare: Merchant of Venice; Byron: Child Harold's Pilgrimage. Grammatik nach Plate Cursus II. Aufsätze, Extemporalien, Exercitien. Der Unterricht wird in englischer Sprache ertheilt.

In beiden Sprachen wurden von den Schülern freie Vorträge gehalten. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) beschreibende Geometrie: Perspective und Schattenconstruction; b) Technisches Zeichnen: Bauzeichnen nach Cronauer und Planzeichnen nach Wehr. 2) Freihandzeichnen: Uebungen nach Vorlagen und Modellen. — 3 St. — Lehrer Jordan.

Secunda.

Cursus zweijährig. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Menzger.

Religion. Aus den canonischen Büchern des A. T. wurden Stücke gelesen und besprochen und dabei besonders auf Gottes Führungen in Israel und auf die Entwicklung der messianischen Weissagungen hingewiesen. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Die neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen. Wiederholungen. — 2 St. — Der Director.

Geographie. Reine Geographie des centralen Europa's und der südlichen Halbinseln. Wiederholung der dahin gehörigen politischen Geographie. — 2 St. — Lehrer Dr. Hünze.

Physik. Lehre vom Magnetismus: Pole, Arc, Indifferenzpunkt, Armatur der Magnete. Gesetz der Anziehung und Abstosung. Methoden des Magnetisirens. Grundbegriff vom Erdmagnetismus.

Lehre von der Electricität: Mittheilung und Vertheilung, Leiter und Nichtleiter, Frictionselectricität: Electricitäts-Maschinen, Electrophor, Franklins Tafel, Leidner Flasche, Electroscop und Condensatoren.

Contact-Electricität, Spannungsbreite, Volta's Element und Säule, ihre Theorie und Wirkungen. Electromagnetismus, Induction, Magneto-Electricität und Diamagnetismus. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzzer.

Chemie. Allgemeine Einleitung: die Grundbegriffe der Chemie an Beispielen erläutert. Die Chemie der Metalloide und der leichten Metalle. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzzer.

Naturbeschreibung. Im Sommersemester Mineralogie: die Combinations- und hemiedrischen Krystallformen, dann Systemskunde.

Im Wintersemester Geognosie: Vulkanische, Plutonische und Sediment-Gebirge, nach ihren Charakteren, Absonderungen, Verwitterungen, Versteinerungen und Alter. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Menzzer.

Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung des vorjährigen Cursus über Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehren unbekanntem Größen; dann die Lehre von den Potenzen und Logarithmen, Uebungen im Gebrauche der Tafeln, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

b) Geometrie. Wiederholung und Fortsetzung der Planimetrie und Anwendung derselben auf zusammengesetzte Constructionen, dann Stereometrie. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Practisches Rechnen. Münzrechnung, Wechselrechnung, Wechselarbitrage, Berechnung der Staatspapiere, Repartitions- und Alligationsrechnung. Gräfe's Aufgabensammlung II. Abth. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik; Uebersicht über die Geschichte der mittelalterlichen deutschen Poesie. Gelesen und erklärt wurden epische und lyrische Dichtungen aus Wieland's und Heinrich's Handbuch der deutschen Literatur; besonders eingehend wurden die Klopstock'schen Oden behandelt; einzelne Gedichte wurden gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 St. — Der Director.

Lateinisch. Uebersetzt und erklärt wurde Caes. d. b. G. lib. I., hierauf Ovid. met. lib. I., 253—415, lib. III., 1—130, lib. IV., 55—166, lib. VI., 146—381, zusammen 638 Verse. Aus Gröbel's Anleitung wurden die auf die Gerundia, Participia und den Coniunctiv bezüglichen Abschnitte (§. 138—184) übersezt; hierauf 100 Stücke aus Holzer's Anweisung zum Lateinschreiben. Einige Stellen aus Ovid wurden memorirt. Alle Woche ein Exercitium. — 4 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Gelesen und erklärt wurden die Stücke von Mme. de Stael, Cuvier, Nodier, Courier, Lamartine, Guizot und Lacretell in Herrig la France littéraire. Grammatik nach Blöz' Schulgrammatik Lection 37—57, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien und Dictate. — 4 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Englisch. Gelesen und erklärt wurden Herrig first english reading book pag. 141—185. Grammatik nach Plate, Cursus II. vom Anfang bis Lect. 44, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien und Dictate. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) Perspective: practische Anwendung der Parallelen- und Accidentalperspective. b) Geometrisches Zeichnen: Projectionenlehre und ihre Anwendung. 2) Freihandzeichnen: Uebungen nach Vorlagen. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Tertia

Cursus einjährig. — Ordinarius Oberlehrer Morgenstern.

Religion. Luther's kleiner Katechismus wurde auf Grund einzelner biblischer Abschnitte erklärt. Die Pericopen wurden gelesen und erklärt. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Die deutsche Geschichte bis zur französischen Revolution mit Hervorhebung der

preussischen Geschichte in der neueren Zeit. Zuweilen Vorträge der Schüler nach „Preussens Geschichte in Wort und Bild“ von Ferdinand Schmidt. — 2 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Geographie. Die politische Geographie von Europa nach dem 3. Cursus von Lüben's Leitfaden. — 2 St. — Lehrer Dr. Hinz.

Physik und Naturbeschreibung. Im Sommersemester: Mineralogie: die holoedrischen einfachen Krystallformen und Kennzeichen-Lehre.

Im Wintersemester: Physik: Begründungen der in den Gesichtskreis der Schüler fallenden Naturerscheinungen aus dem ganzen Umfange der Physik. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mathematik. a) Arithmetik. Die vier Grundoperationen mit Buchstaben. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

b) Geometrie. Die gesammte Planimetrie nach Tolkampfs Leitfaden, mit Ausnahme der Lehre von der harmonischen Theilung. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Practisches Rechnen. Gesellschaftsrechnung, Mischungs-, Interessen-, Rabatt- und Discout-Rechnungen. Wöchentlich eine Correctur. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Deutsch. Lectüre und Interpretation von Gude und Gittermann, Lesebuch obere Stufe. Aufsätze (Beschreibungen und Abhandlungen), Declamirübungen und freie Vorträge. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Lateinisch. Aus der Vorschule von Scheele, zweiter Theil, wurden die Abschnitte 60—74 übersetzt und eingeübt; hierauf wurden drei Lebensbeschreibungen aus Corn. Nep. (Hannib., Cato, Atticus) und Caes. d. b. G. lib. III. übersetzt und erklärt. Aus Gröbel's Anleitung wurden die auf die Gerundia, Participia und den Coniunctiv bezüglichen Abschnitte (S. 138—184) übersetzt und frühere Abschnitte aus der Casuslehre wiederholt. Die syntaktischen Regeln wurden nach Siberti gelernt. Alle Wochen ein Exercitium. — 5 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Aus Herrig *Premières Lectures* wurden theils mit, theils ohne Präparation übersetzt und zu Sprechübungen und Extemporalien benutzt: 25, 37, 53, 55, 56, 57, 58, 73, 91, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 105, 106. Grammatik nach Plöb' Schulgrammatik, Cursus II., Lect. 1—38, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien, Exercitien. — 4 St. — Lehrer Dr. Müller.

Englisch. Aussprache, Formenlehre und Lernen von Vocabeln, verbunden mit Uebersetzungen aus dem Englischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Englische nach der Grammatik von Plate, Cursus I., Lectionen 1—60; aus dem hinter der Grammatik befindlichen Lesebuche wurden mehre Abschnitte übersetzt. Aus Walter Scott's *Tales of a Grandfather* wurden Seite 1—45 und 137—147 übersetzt und erklärt. Extemporalien, Exercitien. — 4 St. — Lehrer Dr. Müller.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) Perspective: Darstellung geometrischer Körper mittelst ihres Grund- und Aufsisses. b) Geometrisches Zeichnen: Projectionslehre. 2) Freihandzeichnen: Uebungen nach Vorlagen und Körpern. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Quarta.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Dr. Müller.

Religion. Luther's kleiner Katechismus wurde erklärt; die Bibelsprüche nach dem Barleber Spruchbuche und mehre Kirchenlieder wurden memorirt. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Alte Geschichte der wichtigsten asiatischen Völker; hierauf griechische und römische Geschichte bis zu Augustus. — 2 St. — Lehrer Dr. Müller.

Geographie. Die topische Geographie von Mitteleuropa. — 2 St. — Lehrer Dr. Hünze.

Naturbeschreibung. Im Sommersemester: Botanik: Einübung des Linné'schen Systems, begleitet von fortgesetzten Übungen im Bestimmen lebender Pflanzen.

Im Wintersemester: Zoologie: die fünf ersten Klassen des Thierreichs nach Ordnungen und Familien geläufig gemacht. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mathematik. Der erste Cursus der Planimetrie nach Wiegand's Lehrbuche. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Practisches Rechnen. Wiederholung über Decimalbrüche und einfache Regel de tri; dann Regula quinque, Regula multipler und Kettenregel, zuletzt Gesellschaftsrechnung. Hering's Aufgabensammlung III. Cursus. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Übungen im Kopf- und Denkrechnen. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Deutsch. Lectüre und Interpretation von Gude und Gittermann, Lesebuch mittlere Stufe. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Aufsätze (Erzählungen und Beschreibungen), Declamirübungen und mündliche Erzählungen. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Lateinisch. Aus der Vorschule von Scheele, zweiter Theil, wurden die auf die Casus, die Conjunctionen quum, ut, ne, quo, quin, quominus, den acc. und nom. c. inf. und die Participia bezüglichen Abschnitte §. 1—59, sowie die im Anhange enthaltenen Bruchstücke aus Eutrop, S. 162—170, mündlich und schriftlich übersezt und zum Theil memorirt. Die Regeln wurden nach Siberti gelernt. Zuweilen Vocabeln aus dem Vocabularium von Bonnel, woran das Wichtigste über Ableitung und Zusammensetzung angeknüpft wurde. Meist alle Wochen ein Exercitium. — 6 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Die Lectionen 60 bis 91 und die zusammenhängenden Übungen aus dem hinter der Grammatik von Plöy, Cursus I., befindlichen Lesebuche wurden übersezt, eingeübt, zum Theil memorirt und zu Sprechübungen benutzt. Exercitien, Extemporalien. — 5 St. — Lehrer Dr. Müller.

Schreiben. Deutsche, lateinische und Fracturschrift. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) Perspective: die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens. 2) Freihandzeichnen: a) Zeichnen nach Holzkörpern. b) Zeichnen nach Vorlagen: Blattformen, Arabesken u. s. w. im Umriß und schattirt. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Quinta.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Dr. Hünze.

Religion. In der einen Stunde: das erste Hauptstück wiederholt, das zweite eingehend erklärt; dazu Bibelstellen gelernt; in der anderen: das Leben des Erlösers nach Zahn's biblischen Historien. — Acht Kirchenlieder wurden wiederholt; acht neu gelernt. — 2 St. — Der Director.

Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte seit der Thronbesteigung der Hohenzollern. — 1 St. — Lehrer Dr. Müller.

Geographie. Die Elemente der mathematischen Geographie; Uebersicht der Landräume, Oceane, Inseln, Gebirge und Landgewässer nach dem 2. Cursus von Lüben's Leitfaden. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Naturbeschreibung. Im Sommersemester: Botanik: Bestimmen von lebenden Pflanzen, wobei von jeder besprochenen Species jeder Schüler ein besonderes Exemplar eingehändigert erhielt.

Im Wintersemester: Zoologie: die Organe des thierischen Körpers. Allgemeine Eintheilung des Thierreichs, mit Hervorhebung einiger der wichtigsten und bekanntesten Species. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Rechnen. Einübung der Bruchrechnung mit mehrfach benannten Zahlen. Regula de tri mit directen und indirecten Verhältnissen. Dezimalbrüche, Uebungen im Kopfrechnen. Benutzt wurden die Aufgabensammlungen von Günther 2. Heft und von Böhme. — 4 St. — Lehrer Dr. Hinze.

Deutsch. Dem Unterrichte wurden die naturhistorischen Lesestücke aus dem Lesebuche von Wegel zu Grunde gelegt. Auf das Wort- und Sachverständniß der gelesenen Stücke wurde besonders Rücksicht genommen. Aus der Lehre von den Redetheilen kamen die Präpositionen, Adverbia und die Rection der Adjectiva und Verba zur Sprache. Verhältnisse des erweiterten und zum Theil auch des zusammengesetzten Satzes. Interpunction. Correctur deutscher Aufsätze. Die Aufsätze bestanden in Erzählungen, Beschreibungen und Briefen. Lese- und Deklamationsübungen. — 4 St. — Lehrer Dr. Hinze.

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Serta. Pronomina, Zahlwörter, Comparation der Adjectiva und Adverbia. Vierte Conjugation. Verba deponentia, anomala, defectiva neutro-passiva. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von §§. 22—38 des ersten Theiles der Vorschule von Scheele, wozu die Vocabeln gelernt wurden. Jede Woche wurde ein Exercitium vom Lehrer corrigirt, von Zeit zu Zeit ein Extemporale. — 6 St. — Lehrer Dr. Hinze.

Französisch. Aus der Elementar-Grammatik der französischen Sprache von Plöb wurden die Lectionen 1—60 durchgenommen und eingeübt; die darin vorkommenden Vocabeln, sowie die regelmäßigen Zeitwörter wurden gelernt. — 5 St. — Lehrer Dr. Müller.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. — 3 St. — Lehrer Jordan.

Zeichnen. Die Elemente der Formenlehre (Fortsetzung). Krumme Linien in verschiedenen Verbindungen nach Vorzeichnungen und nach Wandtafeln. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Sexta.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Ziemann.

Religion. Das erste Hauptstück des Catechismus wurde eingehend erklärt, der Wortlaut desselben theils wiederholt, theils gelernt, dazu Bibelstellen und 10 Kirchenlieder eingeübt. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn's bibl. Historien. — 2 St. — Lehrer Ziemann.

Geschichte. Charakterbilder aus der alten Geschichte. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Geographie. Von der Geographie des engeren Vaterlandes wurde ausgegangen und dann das Wichtigste von Deutschland, Europa und den übrigen Erdtheilen nebst den Elementen der mathematischen Geographie eingeübt. — 2 St. — Lehrer Ziemann.

Naturbeschreibung. Im Sommerhalbjahre wurde Einzelnes aus dem Pflanzenreiche, im Winterhalbjahre aus dem Thierreiche durchgenommen. — 1 St. — Lehrer Ziemann.

Rechnen. Nach einer gründlichen Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse wurden die 4 Species mit Brüchen und die Resolution und Reduction derselben eingeübt. Viele Uebungen im Kopfrechnen. Benutzt wurden dazu die Aufgaben von Günther und Franke. — 5 St. — Lehrer Ziemann.

Deutsch. Kenntniß des einfachen Satzes und der Redetheile nach D. Lange's Grundriß der deutschen Sprachlehre; Vermittelung des Wort- und Sachverständnisses durch Zergliederung einzelner Lesestücke aus dem Lesebuche von Wegel; Leseübungen, Uebungen in der Orthographie und im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Die zur Correctur eingelieferten Aufsätze bestanden in Erzählungen und kleinen Briefen. — 5 St. — Lehrer Ziemann.

Lateinisch. Die Declination der Substantiva und Adjectiva, Genusregeln, sowie die 3 ersten Conjugationen wurden mündlich und schriftlich eingeübt. Aus Scheele's Vorschule wurden die §§. 1—21 incl. mündlich und schriftlich übersetzt und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt. — 7 St. — Lehrer Ziemann.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. — 4 St. — Lehrer Jordan.
Zeichnen. Die Elemente der Formenlehre. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen nach Dictaten, Wandtafeln und Vorzeichnungen an der Wandtafel. — 2 St. — Lehrer Jordan.

2. V o r s c h u l e.

Erste Klasse.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Mahrenholz.

Religion. Im Sommer: biblische Geschichten aus dem Alten Testamente; im Winter: Erzählungen aus dem Neuen mit Bezug auf die kirchlichen Feste. Das 2te und 3te Hauptstück des Katechismus, einige Gebete und 6 Kirchenlieder wurden gelernt und letztere bei der Morgenandacht in der Schule benutzt. — 2 St. — Lehrer Mahrenholz.

Weltkunde. Geographie: Von der Heimathskunde ausgehend, wurde das Wichtigste aus der Geographie des preussischen Staats durchgenommen.

Geschichte: Charakterbilder aus der vaterländischen Geschichte. — 2 St. — Lehrer Schwarzburg.

Deutsch. Lesen und Besprechen der größeren Stücke des Lesebuchs von Seltsam, wobei das der Fassungskraft der Schüler Angemessene aus der Laut-, Sylben-, Wort- und Satzlehre durchgenommen wurde. Durch viele orthographische Uebungen wurden die Kinder dahin gebracht, Dictirtes ziemlich richtig aufzuschreiben. — 10 St. — Lehrer Mahrenholz.

Gedächtnißübungen. Eine Anzahl Gedichte wurden besprochen, gelernt und vorgetragen. — 2 St. — Lehrer Mahrenholz.

Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen wurden auf der Tafel eingeübt. Nebenher gingen viele Uebungen im Kopfrechnen nach Böhme und Hentschel. — 4 St. — Lehrer Richter.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. — 4 St. — Lehrer Mahrenholz.

Zeichnen. Linien, Winkel und geradlinigte Figuren wurden auf der Tafel und im Buche gezeichnet. — 1 St. — Lehrer Mahrenholz.

Zweite Klasse.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Richter.

Religion. Von Ostern bis Advent sind 20 biblische Geschichten des Alten Testaments, von da ab 20 aus dem neuen Testamente erzählt und besprochen. Daneben wurden die Gebote, einzelne Gebete, Sprüche und 1 Kirchenlied gelernt. — 3 St. — Lehrer Richter.

Anschauungsunterricht. Die sechs Winkelmannschen Bilder sind ausführlich besprochen und viele Gedichte dazu gelernt. — 2 St. — Lehrer Richter.

Heimathskunde. Halberstadt und seine Umgebung in einem Umkreise von drei Meilen wurde nach Kriebitzsch's Geographie für Schulen ausführlich besprochen. — 1 St. — Lehrer Richter.

Deutsch. a) Lesen: Eine Anzahl der leichteren Lesestücke aus dem Lesebuche von Seltsam wurden gelesen und besprochen, alle 14 Tage ein Sprachstück behandelt. — 4 St. — Lehrer Schwarzburg.

b) **Grammatik:** Im Anschluß an das Lesebuch gelangten die Schüler zur Kenntniß der wichtigsten Wortarten; die Declination der Substantiva und die Steigerung des Adjectivus wurden eingeübt; der einfache Satz und seine Umkehrungen nach Inhalt und Form, wurde durchgenommen. — 1 St. — Lehrer Schwarzburg.

c) **Orthographie:** Das Abtheilen der Wörter in Sylben und die Schärfung der Laute wurde den Kindern durch Dictiren und Buchstabiren der betreffenden Abschnitte des Leitfadens der Orthographie von Schäffer eingeprägt. — 4 St. — Lehrer Mährenholz.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenkreise von 20 — 100 und von 100 — 1000 mündlich und schriftlich nach Böhme. — 5 St. — Lehrer Richter.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift wurde im Buche geübt. — 4 St. — Lehrer Richter.

Dritte Klasse.

Cursum einjährig. — Ordinarius Lehrer Schwarzburg.

Religion. 20 biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente wurden besprochen und erzählt; die 10 Gebote, Gebete, Sprüche und einzelne Lieberverse wurden im Anschluß an die biblische Geschichte gelernt. — 4 St. — Lehrer Schwarzburg.

Anschauungsunterricht. Die Winkelmann'schen Bilder wurden besprochen und eine Anzahl Gedichte dazu gelernt. — 2 St. — Lehrer Schwarzburg.

Schreiben und Lesen. Die Bibel von Theel wurde ganz durchgearbeitet. — 8 St. — Lehrer Schwarzburg.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—10 und von 10—20; aus dem Zahlenkreise von 20—100 wurde die Addition und Subtraktion genommen. — 5 St. — Lehrer Richter.

3. Gesangunterricht.

Gemischter Chor, aus Schülern sämtlicher Realklassen bestehend. Liturgische Chöre; Choräle; Motetten von Grell, Rink, Silcher u. s. w.; der 100ste Psalm von Tanneberg; Bergmannsgruß von Anacker; der Frühling aus den Jahreszeiten von Haydn. — 4 St. — Organist Tanneberg.

Quarta und Quinta. Vervollständigung der Vorkenntnisse. Mehrstimmige Gesänge verschiedener Componisten. 20 Choräle. — 2 St. — Organist Tanneberg.

Sexta. 16 Choräle und 8 Volkslieder; Vorkenntnisse, einstimmige Treffübungen und Lieder nach der Gesangschule von Seelmann. — 2 St. — Lehrer Schwarzburg.

Erste Vorbereitungs-klasse. Vorkenntnisse zum Singen nach Noten; 12 Choräle und 12 Volkslieder. — 1 St. — Lehrer Schwarzburg.

Zweite Vorbereitungs-klasse. Gehörübungen; 8 Choräle und 8 Volkslieder. — 1 St. — Lehrer Schwarzburg.

Dritte Vorbereitungs-klasse. Gehörübungen; 4 Choräle und 6 Volkslieder. — 1 St. — Lehrer Schwarzburg.

4. Turn-Unterricht.

Im Sommer wöchentlich 2 mal von 5½ bis 7 Uhr.

Riege 1—6. Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Springübungen am Sturmloch, Graben, Bock, Hoch- und Weitspringel. Exerciz-Übungen. Turnspiele.

Riege 7—12. Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter. Springübungen am Sturmloch, Hoch- und Weitspringel. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Ziehübungen am kurzen, langen und Nackenseil. Laufübungen durch und über das geschwungene Seil. Dauer- und Wettlauf. Turnspiele. Exerciz-Übungen.

Riege 13—18. Hang- und Stemmübungen am Barren und Reck, Springübungen am Sturmloch, Hoch- und Weitspringel und am kleinen Bock. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Steigeübungen am Sprossenständer. Laufübungen durch- und über das geschwungene Seil. Ziehübungen am langen und Nackenseil. Dauerlauf. Freiübungen. Turnspiele. Seminarlehrer Jänike.

Vertheilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs- Klasse.			Zusam- men.
							1ste	2te	3te	
Religion.	2	2	2	2	2	2	2	3	4	21
Geschichte.	2	2	2	2	1	1	—	—	—	10
Geographie, resp. Welthunde.	1	2	2	2	2	2	2	1	—	14
Naturwissenschaften.	6	5	2	2	2	1	—	—	—	18
Mathematik und Rechnen.	5	5	6	6	4	5	4	5	5	45
Deutsch, resp. Schreib- Lesen.	3	3	3	3	4	5	12	11	10	54
Lateinisch.	3	4	5	6	6	7	—	—	—	31
Französisch.	4	4	4	5	5	—	—	—	—	22
Englisch.	3	3	4	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben.	—	—	—	2	3	4	4	4	—	17
Zeichnen.	3	2	2	2	2	2	1	—	—	14
Gesang.		4		2	2	2	1	1	1	11
	2	2	2	2	2	2	1	1	1	11
Zusammen:	34	34	34	34	33	31	26	25	20	267

Vertheilung der Lehrgegenstände auf die einzelnen Lehrer:

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs-Klasse.			Stunden- zahl.
							1te	2te	3te	
Der Director.	3 Deutsch. 2 Gesch.	3 Deutsch. 2 Gesch.			2 Religion.					12
Oberlehrer Dr. Bette, Ordinarius von I.	5 Mathe- matik.	5 Math. u. Rechnen.	4 Math.	6 Math. u. Rechnen.						20
Oberl. Dr. Menzger, Ordinarius von II.	6 Natur- wissensch.	5 Natur- wissensch.	2 Natur- wissensch. 2 Rechnen.	2 Natur- wissensch.	2 Natur- wissensch.					19
Oberl. Dr. Schmidt.	4 Franzöf. 3 Englisch.	4 Franzöf. 3 Englisch.	3 Deutsch.	3 Deutsch.		1 Gesch.				21
Oberl. Morgenstern, Ordinarius von III.	3 Latein.	4 Latein.	5 Latein. 2 Gesch.	6 Latein.						20
Lehrer Dr. Müller, Ordinarius von IV.			4 Franzöf. 4 Englisch.	5 Franzöf. 2 Gesch.	5 Franzöf. 1 Gesch.					21
Lehrer Dr. Hünze, Ordinarius von V.	1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	4 Deutsch. 6 Latein. 4 Rechnen.					21
Lehrer Ziemann, Ordinarius von VI.						2 Religion. 5 Deutsch. 7 Latein. 5 Rechnen. 2 Geogr. 1 Natur- geschichte.				22
Prediger Sidel.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.						8
Lehrer Jordan.	3 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreib.	2 Zeichnen. 3 Schreib. 2 Geogr.	2 Zeichnen. 4 Schreib.				24
Organist Zanneberg.	4 Gesang.		2 Gesang.							6
Lehrer Mahrenholz, Ordinarius der I. Vorber.-Klasse.							2 Religion. 12 Deutsch. 4 Schreib. 1 Zeichnen.	4 Orthogr.		23
Lehrer Richter, Ordinarius der II. Vorber.-Klasse.							4 Rechnen.	3 Religion. 5 Rechnen. 2 Anschau- ungsumt. 1 Heimath- kunde. 4 Schreib.	5 Rechnen.	24
Lehrer Schwarzburg, Ordinarius der III. Vorber.-Klasse.						2 Gesang.	1 Gesang. 2 Weltk.	1 Gesang. 5 Lesen.	4 Religion. 8 Schreib- Lesen. 2 Anschau- ungsumt. 1 Gesang.	26
Gesammtzahl der Lehrstunden.										267

Veränderungen im Lehrer-Collegio.

An Stelle des nach Berlin versetzten Oberlehrers Dr. Brunne mann, über dessen Abgang im vorigen Programm bereits berichtet ist, trat zu Ostern v. J. der Dr. Julius Theodor Schmidt als dritter Oberlehrer ein. Derselbe hat von Ostern 1844 bis Neujahr 1861 verschiedene Lehrerstellen in Braunschweig, Schöppenstedt, Wellington und Warrington in England und zuletzt am Victoria-Institute zu Falkenberg bekleidet. Von Neujahr 1861 an war er als ordentlicher Lehrer an der Realschule in Güstrow angestellt. Er ist am 6. Mai für sein neues Amt von mir vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Zu Michaelis v. J. wurde bei Eröffnung der dritten Vorbereitungs-Klasse der Lehrer Johann Gottfried Schwarzbürg als dritter Lehrer der Vorschule angestellt, nachdem er bis dahin Lehrer an der hiesigen mittleren Bürgerschule gewesen war.

Schüler.

a) Frequenz.

Im Sommer wurde die Schule von 448, im Winter von 443 Schülern besucht und zwar be-
fanden sich:

in Prima	im Sommer 7, im Winter 6,
„ Secunda	„ „ 24, „ „ 16,
„ Tertia	„ „ 41, „ „ 43,
„ Quarta	„ „ 69, „ „ 66,
„ Quinta	„ „ 76, „ „ 75,
„ Sexta	„ „ 81, „ „ 80,
„ der I. Vorbereitungs-Klasse	„ „ 72, „ „ 65,
„ der II. „ „	„ „ 78, „ „ 47,
„ der III. „ „	„ „ —, „ „ 45,

zusammen im Sommer 448, im Winter 443.

Von diesen waren

a) in der Realschule:

	einheimisch	auswärtig	evangelisch	katholisch	mosaisch
im Sommerhalbjahr	148	150	274	7	17
im Winterhalbjahr	137	149	266	5	15

b) in der Vorschule:

im Sommerhalbjahr	146	4	140	6	4
im Winterhalbjahr	147	10	144	8	5

b) Abgang.

Zu Ostern 1865 sind 38 Real- und 7 Vorschüler abgegangen. Von jenen gingen 2 auf auswärtige Schulen, 2 auf das hiesige Gymnasium, 2 in die mittlere Bürgerschule über; die übrigen traten in die Geschäfte des Lebens ein. Von den abgegangenen Vorschülern besuchen 2 das Gymnasium, 4 die mittlere Bürgerschule, 1 eine auswärtige Anstalt. — Im Laufe des Schuljahrs haben 26 Schüler die Real- und 4 die Vorschule verlassen. Von den aus der Realschule abgegangenen sind 2 auf auswärtige Schulen gegangen, 1 besucht das Gymnasium, 1 die Provinzial-Gewerbeschule, 1 die mittlere Bürgerschule und 1 erhält Privatunterricht; die übrigen sind in verschiedene Berufskreise eingetreten. Von den abgegangenen Schülern der Vorschule ist 1 zum Gymnasio, 1 in die hiesige vereinigte Martini-Moritzschule gegangen und 2 besuchen auswärtige Schulen.

Außerdem haben wir 4 Schüler durch den Tod verloren. Carl Rath, aus Gehrendorf, war zu Michaelis 1864 im Alter von 16 Jahren in die Tertia eingetreten, nachdem er vorher dieselbe Klasse des Gymnasii besucht hatte. Mit Eifer und gutem Erfolge suchte er sich namentlich in die Unterrichtszweige hineinzuarbeiten, welche ihm bis dahin ferner gelegen hatten; doch schon während des Wintersemesters kränkelnd, hat er von Ostern v. J. an die Schule nicht mehr besucht. Im September v. J. erhielten wir die Nachricht seines Todes. — Im Frühherbst standen wir an den Gräbern zweier Schüler der I. Vorbereitungs-klasse, die kurze Zeit nach einander ihren Eltern entrißen wurden: Gustav Grubrich, 10 Jahre, und Paul Klewe, 9 Jahre alt; sie waren sehr gut geartete Kinder, bei Lehrern und Mitschülern beliebt. — Am Ende des November endlich geleiteten wir Franz Heise, Schüler der II. Vorbereitungs-klasse, zu Grabe, der im Alter von 7 $\frac{3}{4}$ Jahren gestorben ist, ein gutes und zu schönen Hoffnungen berechtigendes Kind.

Mit dem Zeugniß der Reife verließen zu Ostern v. J. die Anstalt nach bestandener Abiturientenprüfung, welche am 20. März unter dem Voritze des Königl. Geheimen Regierungs- und Schulraths Herrn Dr. Trinkler und in Gegenwart des Herrn Geheimen Rath's Heine, als Beigeordneten, gehalten wurde:

Hermann Meyer, aus Halberstadt, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Zimmermanns Meyer hier selbst, 7 Jahre in der Anstalt und 2 Jahre in Prima, erhielt das Prädikat „gut bestanden“; er studirt das Baufach.

Emil Reinish, aus Halberstadt, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des verstorbenen Klempnermeisters Reinish hier selbst, 8 Jahre in der Anstalt und 2 Jahre in Prima, erhielt das Prädikat „genügend bestanden“; er studirt das Baufach.

Max Neplinius, aus Halberstadt, 21 Jahre alt, evangelisch, Sohn des hiesigen Seminar- und Taubstummenlehrers Neplinius, von Ostern 1857 bis dahin 1860 Schüler der Realschule, zuletzt 1 Jahr in Prima, und dann wieder von Michaelis 1863 bis Ostern 1865 Schüler derselben Klasse, erhielt das Prädikat „genügend bestanden“; er studirt neuere Sprachen.

In die Berufskreise des Lebens sind übergegangen*):

Aus Prima.

1) Wilhelm Klamroth, aus Gernode, wird Steuerbeamter; 2) Ludwig Duderstadt, aus Hornburg, desgl.

Aus Secunda.

3) Heinrich Bormann, aus Oscherleben, wird Kaufmann; 4) Oskar Zwickau, aus Burg, desgl.; 5) Max Jeschinsky desgl.; 6) Adolph Kramer wird Thierarzt; 7) Carl Nicolai, aus

*) Diejenigen, bei denen der Heimathsort nicht angegeben ist, sind aus Halberstadt.

Sargstedt, wird Kaufmann; 8) Max Sandmann, aus Burg, desgl.; 9) Wilhelm Sievert wird Postbeamter; 10) Robert Krimmelsbach desgl.; 11) Carl Ekers, aus Wegeleben, desgl.; 12) August Anschütz wird Kaufmann; 13) Ernst Fischer, aus Eilenstedt, desgl.; 14) Alwin Könnemann, aus Wegeleben, wird Deconom; 15) Max Heller wird Kaufmann; 16) Moriz Joseph desgl.; 17) Georg Richters, aus Magdeburg, desgl.

Aus Tertia.

18) Ernst Mallin, aus Nienhagen, wird Deconom; 19) Heinrich Kabel, aus Warsleben, desgl.; 20) Wilhelm Wesling, aus Hafeborn, desgl.; 21) Theodor Werner wird Kaufmann; 22) Wilhelm Richardt, aus Harsleben, desgl.; 23) ein Schüler ist von der Anstalt verwiesen.

Aus Quarta.

24) Wilhelm Frenkel, aus Hornhausen, wird Deconom; 25) Gustav Jansen, aus Egelu, wird Selbgießer; 26) Theodor Jansen, desgl., wird Kupferschmied; 27) Friedrich Ritter, aus Pabstorf, wird Brauer; 28) Andreas Müller, desgl., wird Kaufmann; 29) Gustav Tacke desgl.; 30) Carl Lüddens, aus Walbeck, wird Schlosser; 31) Wilhelm Sievers, aus Sargstedt, wird Kaufmann; 32) Emil Manheimer, aus Derenburg, desgl.; 33) Gustav Schulze, aus Döcherleben, desgl.; 34) Ulrich Kahmann, aus Rohrsheim, wird Deconom.

Aus Quinta.

35) August Schulze, aus Hornhausen, wird Kaufmann; 36) August Luther desgl.; 37) Carl Wegner wird Fleischer; 38) Wilhelm Münchhof, aus Westerhausen, wird Deconom; 39) Wilhelm Müller wird Dachdecker; 40) Otto Becker, aus Gröningen, wird Deconom; 41) Louis Fuhrmeister, aus Stötterlingen, desgl.

Aus Sexta.

42) Heinrich Drüsedau, aus Näßlingen, wird Deconom; 43) Gustav Heucke, aus Hedersleben, wird Kaufmann; 44) Wilhelm Körte wird Handschuhmacher; 45) Carl Siedentopf wird Kupferschmied; 46) Wilhelm Saran, aus Derben, unbestimmt; 47) Carl Kälber wird Klempner.

Hiernach werden von den abgegangenen Schülern:

Kaufleute	20,
Deconomen	10,
Gewerbtreibende oder Handwerker	9,
Beamte	5,
Chirurg	1,
unbestimmt ist der Beruf von	2.

47.

Im Ganzen haben zu Ostern und im Laufe des Schuljahrs bis in die Mitte des Februar c. 79 Schüler die Anstalt verlassen und zwar:

aus Prima	5 Schüler,
„ Secunda	16 „
„ Tertia	7 „
„ Quarta	11 „
„ Quinta	12 „
„ Sexta	14 „
der I. Vorbereitungs-Klasse	9 „
„ II.	5 „
	<hr/>
	79 Schüler.

c) Zugang.

Dagegen wurden aufgenommen:

zu Ostern	100 Schüler,
im Laufe des Schuljahrs	30 „

zusammen 130 Schüler,

und war:

in Secunda	1 Schüler,
„ Tertia	8 „
„ Quarta	17 „
„ Quinta	20 „
„ Sexta	21 „
„ die I. Vorbereitungs-Klasse	14 „
„ II. (resp. III.)	49 „
	<hr/>
	130 Schüler.

Es sind mithin 51 Schüler mehr aufgenommen, als abgegangen.

Wie aus der vorstehenden Uebersicht hervorgeht, theilen wir leider das Los der meisten unserer Schwesteranstalten, daß in den beiden oberen Klassen, namentlich aber in der ersten, in welcher die Schüler den Abschluß ihrer Schulbildung gewinnen sollten, nur ein sehr kleiner Theil von der Gesamtsfrequenz der Schule sich befindet. So dankenswerthe Berechtigungen auch in neuerer Zeit an das bestandene Abiturientenexamen geknüpft sind, so sind dieselben doch nicht von der Art, daß sie eine größere Anzahl unserer Schüler veranlassen, den Cursus der Prima durchzumachen. Denn die verhältnismäßig doch nur geringe Anzahl derer abgerechnet, die allein aus wissenschaftlichem Interesse, ohne Rücksicht auf ihren späteren Beruf der Abiturientenprüfung sich unterziehen, haben wir in unserer Prima in den letzten Jahren fast ausschließlich solche Schüler gehabt, die sich entweder auf den Staatsdienst, — im Steuer- und Postfach, — oder auf die höheren gewerblichen Studien, — namentlich im Baufache, — vorbereiteten, und die Zahl derer, die sich für einen dieser Berufsweige entschieden, ist eben bisher eine verhältnismäßig geringe geblieben; von den übrigen Berechtigungen aber ist in den letzten Jahren kaum jemals Gebrauch gemacht. Aber auch die Secunda ist, wenigstens im zweiten Semester des Schuljahrs, wenig zahlreich besucht worden, da aus dieser Klasse vor Beendigung des Cursus diejenigen abzugehen pflegen, denen es nur auf die Berechtigung zum 1jährigen freiwilligen Militärdienst ankommt, die bekanntlich an einen mindestens halbjährigen Besuch der Secunda einer Realschule I. Ordnung geknüpft ist.*)

*) In Beziehung auf die Erlangung dieser Berechtigung mache ich auch an dieser Stelle darauf aufmerksam daß dazu keineswegs der halbjährige Aufenthalt in der Secunda an und für sich genügt, daß vielmehr die Erwerbung

Im Gegensatz zu den schwach besuchten beiden oberen Klassen sind nach Ausweis der Uebersicht die unteren und mittleren sehr gefüllt, ja zum Theil selbst überfüllt gewesen. Da nur eine geringe Anzahl von Schülern ihren Abgang für Ostern angemeldet hat, wird deshalb auch jetzt die Aufnahme in die unteren Klassen der **Realschule** nur eine geringe sein können.

Dagegen bietet die **Vorbereitungsschule**, welche zu Michaelis v. J. ihre dritte Klasse erhalten hat, hinreichend Raum zur Annahme einer größeren Zahl neuer Schüler, ohne daß eine Ueberfüllung der Klassen zu befürchten ist. Die geehrten Eltern ersehen aus dem oben pag. 20 und 21 mitgetheilten Lehrplan derselben, daß der Unterricht mit den ersten Elementen beginnt. Die Kinder werden durch drei Klassen mit je 1jährigem Cursus geführt. Das Ziel der Vorbereitungsschule: **Reife des Schülers zur Aufnahme in die Sexta einer höheren Lehranstalt, sei es Gymnasium oder Realschule**, wird also in der Regel in drei Jahren erreicht.

Dauer des Sommer- und Winter-Cursus; Schulfeierlichkeiten.

Der Sommer-Cursus dauerte vom 25. April bis zum 28. September; der Winter-Cursus begann am 11. October und wird am 23. März geschlossen werden; die Pfingstferien währten vom 3. bis 7. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis 2. August, die Weihnachtsferien vom 23. December bis 2. Januar.

Am 29. August unternahmen Lehrer und Schüler eine Turnfahrt nach dem Bodethale. Von Neinstedt, bis wohin die Eisenbahn von allen Theilnehmenden benutzt war, gingen die erwachsenen Schüler über „Georgshöhe“ und „weißen Hirsch“ nach Trefeburg, während die jüngeren noch bis Thale fuhren und sich dann über den „Herentanzplatz“ ebendorthin begaben. Am Nachmittag wurde das Bodethal auf dem neu angelegten herrlichen Wege zurück nach Thale durchwandert und von hier aus Abends die Rückfahrt auf der Eisenbahn angetreten.

Am 1. September feierten die Lehrer mit ihren Familien und die confirmirten Schüler das h. Abendmahl in der St. Martinikirche; die vorbereitende Andacht hielt Tages vorher der Religionslehrer Prediger Sichel in der Aula.

Am Schlusse des Sommer-Cursus, den 26. September, wurde unter Leitung des Turnlehrers der Anstalt, Seminarlehrers Jänike, eine Turnschau abgehalten, der mehre Vertreter der städtischen Behörden und viele der geehrten Eltern unserer Zöglinge beiwohnten.

Die Feier des Andreastages wurde am 30. November im Beisein des Herrn Stadtraths Polster, als Magistratscommissarius, in der Aula um 8 Uhr von den Schülern der Realschule, um 9 Uhr von denen der Vorschule in gewohnter Weise begangen. Einer von dem Primus omnium von Rechenberg vor den versammelten Realschülern gehaltenen Ansprache folgte der Vortrag eines geistlichen Musikstücks durch die 1ste Gesangsclasse und dann wurden die üblichen Geschenke an Lehrer und Schüler vertheilt. Die Schüler der Vorschule wies vor Austheilung der Geschenke und nachdem sie gemeinsam ein geistliches Lied gesungen

eines Qualificationszeugnisses „von dem ernstlichen Bemühen, allen Anforderungen der Schule auch nach der Veretzung in die Secunda zu genügen, abhängig gemacht werden soll.“ (Ministerialrescript vom 21. December 1863) — Das betreffende Zeugniß wird von der Lehrerconferenz festgestellt, doch hat dieselbe nur ihr Urtheil über Schulbesuch, Betragen, Aufmerksamkeit und Fleiß des Schülers, sowie darüber abzugeben, in welchem Maße er sich das bis zu seinem Abgange durchgenommene Pensum angeeignet hat; ist aber nicht befugt, „dem betreffenden Schüler die Berechtigung zum 1jährigen Dienste zuzuerkennen, was lediglich Sache der Königl. Examinationscommission ist, welcher das Zeugniß zur Prüfung vorgelegt wird.“ (Ministerialrescript vom 11. October 1865).

Es dürfte nicht unangemessen sein, hier gelegentlich auf die gesetzliche Bestimmung hinzuweisen, nach welcher die Anmeldung zum einjährigen Dienst bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahrs erfolgen muß, in welchem der sich Meldende das 20. Lebensjahr vollendet.

hatten, der Lehrer Richter auf die Bedeutung des Festtages und die Weise hin, in der auch sie schon dem, der ihnen diesen Freudentag bereitet habe, ihre Dankbarkeit beweisen könnten.

Am 22. December endlich, als am letzten Schultage im alten Jahre, wurde eine Declamations- und Gesangübung veranstaltet, an welcher Schüler aller Klassen sich theilnahmen. Den Schluß derselben machte die Ausführung des „Bergmannsgruß“ von Anacker durch die Schüler der ersten Gesangklasse.

Verordnungen der Behörden.

Vom 3. Juni 1865. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium macht auf die Grammatik der englischen Sprache von Dr. Rudolph Sonnenburg aufmerksam.

Vom 7. October. Desgl. auf die „Zeichenschule in Wandtafeln zur Vorbereitung für das Naturzeichnen und zur Erleichterung des theoretischen Zeichenunterrichts (der Perspectiv- und Projectionislehre)“ von Hugo Troschel.

Vom 10. October. Der Magistrat theilt abschriftlich die Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegii vom 13. März, ein neues Verfahren bei Erhebung des Schulgeldes betreffend, mit und ordnet an, daß demgemäß verfahren werden soll.

Vom 19. October. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt das oben erwähnte Ministerialrescript vom 11. ejusd., die Ausstellung von Zeugnissen behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst betreffend, mit.

Vom 15. November. Desgl. ein Rescript vom 2. ejusd., die Dispensation von der mündlichen Abiturientenprüfung betreffend.

Vom 24. November. Dasselbe macht auf die in neuer, wohlfeilerer Ausgabe erschienene Geschichte Friedrichs des Großen von Ludwig Hahn aufmerksam.

Vom 19. December. Dasselbe überschiebt ein Ministerialrescript vom 6. ejusd., die Ansetzung des Termins zur schriftlichen Abiturientenprüfung betreffend.

Vom 19. Januar 1866. Der Magistrat theilt abschriftlich ein Rescript der Königl. Regierung vom 2. ejusd., das Rosenthal'sche und Winter'sche Legat betreffend, mit. Die königliche Regierung hat auf die Anfrage des Magistrats dahin entschieden, daß nach Auflösung der Martini-Knabenschule „der Antheil an jenen Legaten, welcher dieser seither allein gewährt worden ist, der jetzt vereinigten (Martini-Moritz-) Knabenschule überlassen bleibt.“

Vom 23. Januar. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium desgl. ein Ministerialrescript vom 13. ejusd., wonach hinfort gestattet wird, daß die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der angewandten Mathematik, Physik und Chemie an zwei verschiedenen Tagen angefertigt werden, jedoch so, daß die Zeit von 5 Stunden für alle drei Arbeiten dabei nicht überschritten wird.

Vom demselben Tage. Desgl. vom 17. ejusd., die Wahl geeigneter Gegenstände für die Realschulprogramme betreffend.

Geschenke; Lehrerbibliothek; Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek gingen an Geschenken, für welche ich Namens der Anstalt meinen gehorsamsten Dank ausspreche, ein: von Seiner Excellenz dem Herrn Minister die Fortsetzung von „L. Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen,“ und von dem königlichen

Provinzial-Schul-Collegio ein Exemplar der von dem Prediger Winter dem Propst D. Müller zu seinem fünfzigjährigen Amtsjubiläum gewidmeten Schrift: „Die Prämonstratenser des zwölften Jahrhunderts und ihre Bedeutung für das nordöstliche Deutschland.“

Angekauft sind u. A. 1) als Fortsetzungen: Poggendorfs Annalen der Physik; Grunert's Archiv für Mathematik und Physik; Jahresbericht von Will (früher Liebig und Kopp); Zeitschrift für Erdkunde, Berlin bei Reimer; Monatsberichte der Berliner Akademie; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung; Littré dictionnaire de la langue Française. — 2) Neu angeschaffte Werke: Röth, Geschichte der abendländischen Philosophie, 2 Bände; Riedel, Geschichte des preussischen Königshauses, 2 Bände; Geschichte Julius Cäsars (von L. Napoleon), vom Verfasser autorisirte Uebersetzung, Band I.; Dünker, Lessing als Dramatiker und Dramaturg; Vogt, Vorlesungen über den Menschen, 2 Bände; Stohmann, encyclopädisches Handbuch der technischen Chemie; Lüben, Anweisung zu einem methodischen Unterrichte in der Pflanzenkunde; Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik, 5 Bände; Müspret, Chemie, 2 Bände; Petermann, Mittheilungen aus J. Berthes geographischer Anstalt.

Die Lehrmittel für den Unterricht in den Naturwissenschaften sind im letzten Jahre ansehnlich vermehrt und in zweckmäßigen Schränken des neu eingerichteten, geräumigen physikalischen Cabinets der Schule untergebracht. Es mag hier ein Verzeichniß sämmtlicher Lehrmittel dieses Unterrichtszweiges, soweit dieselben nunmehr vorhanden und aufgestellt sind, folgen:

I. Geometrie: 1) ein Theodolit, 2) ein Winkelkreuz, 3) eine Messkette mit Köchern und Stäben.

II. Physik: 4) ein Skalenaräometer, 5) eine zweistufige Hahnlustpumpe, 6) ein Aneroidbarometer, 7)* ein Heberbarometer, 8)* ein Paar Magdeburger Halbkugeln, 9)* ein Apparat zum Blasen Sprengen, 10)* ein Schallapparat mit Uhrwerk und Glocke, 11) eine Stimmgabel, 12) ein Prisma, 13) ein Modell des Auges, 14) ein Mikroskop, 15) vier Magnetstäbe, 16) eine Magnetnadel, 17) ein Electroskop mit Condensator, 18) eine Electrifirmaschine, 19) eine Batterie von vier Leydner Flaschen, 20) eine Maassflasche nach Lane, 21)* drei Duzend Hollundermarkkugeln, 22)* zwei Isolirteller von Glas mit Glasfüßen, 23) eine Grove'sche Zink-Platin-Batterie von vier Elementen, 24) ein Volta'sches Element, 25)* eine Callan'sche Zink-Eisen-Batterie von 12 Elementen, 26) ein Multiplicator mit Magnetnadel, 27) ein Nobil'scher Multiplicator, 28) eine Tangentenbouffsole, 29) eine Inductionspirale, 30) ein Joule'scher Electromagnet, 31) ein electromagnetischer Zeiger-Telegraph, 32) ein Ampere'sches Gestell, 33) ein electromagnetischer Rotations-Apparat, 34) ein Commutator, 35)* ein electromagnetischer, telegraphischer Klingel-Apparat, 36)* ein Morse-Schlüssel, 37) ein thermoelectrisches Element von Antimon und Wismuth mit Magnetnadel, 38) eine Melloni'sche thermoelectrische Säule, 39) ein Thermometer mit Eintheilung auf $\frac{1}{2}$ Grade, 40) ein Kryophor, 41) ein August'sches Psychrometer mit Eintheilung auf $\frac{1}{10}$ Grade, 42)* ein Thermometrograph, 43)* ein Daniel'scher Hygrometer, 44)* ein Fensterthermometer.

III. Chemie: 45) ein Berzelius'scher Ofen, 46) eine Berzelius'sche Lampe, 47) eine Berzelius'sche Löthrohr-Lampe, 48) ein Löthrohr, 49) ein eiserner Mörser, 50) eine pneumatische Wanne, 51)* eine Tarirwage, 52)* ein Satz Gewichte von 1 $\frac{1}{16}$ bis $\frac{1}{10}$ Quentchen im Etuis, 53)* ein Satz Gewichte von 1 Kilogramm bis 1 Gr. von Messing und von 1 Gr. bis 1 Mgr. von Platin im Etuis, 54)* ein Kühlapparat nach Liebig, 55)* eine Bunsen'sche Gaslampe, 56)* zwei Gasometer, 57)* zwei Zinnkasserole, 58)* eine Bleischale, 59)* ein Platinblech, 60) zwei Platindrähte, 61)* eine Korkzange, 62)* ein Satz Korkbohrer, 63)* ein Messingdrahtnetz, 64)* zwei Korkzangen, 65)* eine Pincette mit Platinspitzen, 66)* ein eiserner Schmelzlöffel, 67)* drei Mensuren von Sanitätsgut, 68)* eine Mensur von Glas 300 Cc., 69)* zwölf heftische Tigel mit Deckeln, 70)* eine Porzellan-Platte, 71) vier Pulvermörser mit Pistill von Sanitätsgut, 72)* sechs Porzellantigel mit Deckeln, 73)* drei Kasserole von Porzellan, 74)* 6 Reductionsröhren mit Kugeln, 75)* drei Woulff'sche Flaschen mit 3 Tuben, 76)* einfache Pipetten, 77)* zwei Pipetten nach Lohme, 78)* drei Gasentbindungsflaschen mit Garnitur, 79)* zwei Mohr'sche Büretten mit Quetschhähnen, 80)* ein Kohlensäure-Bestimmungs-Apparat nach Fresenius, 81)* sechs Chlorcalciumröhren

82)* drei Kolbenträger, 83)* Kautschukröhren, 84)* Kautschukplatte, 85)* zwei Spatel von Neuporzellan, 86)* zwei Porzellan-Röhren.

Außerdem ist der bisherige geringe Borrath an Glastrichtern, Reagenzgläsern, tubulirten und einfachen Retorten, Glaskolben, tubulirten Vorlagen, Einfaß-Gläsern, Abdampfschalen und Glasröhren ausreichend vervollständigt, und eine angemessene Quantität Reagenz- und Filtrir-Papier angeschafft.

An chemischen Präparaten sind vorläufig 224 der wichtigsten in entsprechenden Standgläsern mit eingeschliffenen Glasstöpseln angekauft und zum Gebrauche geordnet aufgestellt.

Unsere Mineralien-Sammlung ist durch einen ehemaligen Schüler der Anstalt, den jetzigen Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Neuwied, Herrn Rudolf Blencke, mit einer reichhaltigen Reihe der vulkanischen Gesteine der Eifel; sowie durch den ehemaligen Stadtrath und Apotheker Herrn Dr. Lucanus mit einer großen Anzahl gut bestimmter Mineralien beschenkt worden.

Beiden freundlichen Gebern sprechen wir hierdurch öffentlich unseren herzlichsten und ergebensten Dank aus.

Für den Zeichenunterricht sind angeschafft: Körperstudien von Schreiber, 2 Hefte; Zeichenschule von Troschel, 1. und 6. Lieferung und einige Modelle; für den Gesangunterricht u. A. 36 Exemplare der „Auswahl von Gesängen für den gemischten Chor der Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen“ von P. Stein; für den geographischen Unterricht in Serta endlich Stülpnagels Wandkarte von Deutschland.

Anmerk. Die im obigen Verzeichnisse mit * bezeichneten Gegenstände sind im Laufe des letzten Jahres neu angeschafft.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 23. März, Vormittags von 8 Uhr an,

Sexta.	Religion und Rechnen, Lehrer Ziemann.
Quinta.	Lateinisch, Dr. Hinze; Geographie, Lehrer Jordan.
Quarta.	Naturbeschreibung, Oberlehrer Dr. Menzzer; Französisch, Dr. Müller.
Tertia.	Geschichte und Lateinisch, Oberlehrer Morgenstern.
Secunda.	Französisch, Oberlehrer Dr. Schmidt; Physik, Oberlehrer Dr. Menzzer.
Prima.	Englisch, Oberlehrer Dr. Schmidt; Mathematik, Oberlehrer Dr. Bette.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Motette.

Nachmittag von 2^{1/2} Uhr an.

- I. Vorbereitungs-Klasse.** Religion, Lehrer Mahrenholz; Rechnen, Lehrer Richter.
II. Vorbereitungs-Klasse. Deutsch, Lehrer Schwarzburg; Heimathskunde, Lehrer Richter.
III. Vorbereitungs-Klasse. Lesen und Anschauungsunterricht, Lehrer Schwarzburg.

Gesang der ersten und zweiten Gesangklasse.

Zu dieser Prüfung der Zöglinge beehre ich mich, die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und der städtischen Schuldeputation, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Gönner der Schule ehrenbietig einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April. Die Anmeldung neu eintretender Schüler anzunehmen bin ich Sonnabend, den 7. und Montag, den 9. April von 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung im Realschulgebäude bereit; die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 9. Nachmittags um 2 Uhr statt.

Dr. Spilleke, Director.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

Freitag, den 23. April, Beginn um 9 Uhr an

- 1. Klasse: Dr. Spilleke
- 2. Klasse: Dr. Spilleke
- 3. Klasse: Dr. Spilleke
- 4. Klasse: Dr. Spilleke
- 5. Klasse: Dr. Spilleke
- 6. Klasse: Dr. Spilleke
- 7. Klasse: Dr. Spilleke
- 8. Klasse: Dr. Spilleke
- 9. Klasse: Dr. Spilleke
- 10. Klasse: Dr. Spilleke

Wahlung der Abhandlung nach dem Zufalle

11. Klasse

Freitag, den 23. April, Beginn um 9 Uhr an

- 1. Klasse: Dr. Spilleke
- 2. Klasse: Dr. Spilleke
- 3. Klasse: Dr. Spilleke
- 4. Klasse: Dr. Spilleke
- 5. Klasse: Dr. Spilleke
- 6. Klasse: Dr. Spilleke
- 7. Klasse: Dr. Spilleke
- 8. Klasse: Dr. Spilleke
- 9. Klasse: Dr. Spilleke
- 10. Klasse: Dr. Spilleke

Wahlung der Abhandlung nach dem Zufalle

Zu dieser Prüfung der
ordnetenversammlung und der
alle Gönner der Schule ehrenbi

Das neue Schulja
Schüler anzunehmen bin ich
Wohnung im Realschulgebäude
um 2 Uhr statt.

er des Magistrats, der Stadtver-
Angehörigen unserer Schüler, sowie

ie Anmeldung neu eintretender
April von 9 bis 12 Uhr in meiner
am Montag, den 9. Nachmittags

Dr. Spilleke, Director.

